

Papa Bär und Schwester Bär Ein plütsenicer Rollentausch



Papa Bär und Schwester Bär: Ein
plötzlicher Rollentausch

Robert Cisneros



Mama Bär und Schwester Bär sitzen am Frühstückstisch, beide in ihren typischen Outfits. Plötzlich blicken sie sich an, die Augen weit aufgerissen.



Mama Bär räuspert sich und sagt mit tiefer Männerstimme: "Wo bin ich denn hier? Und warum trage ich ein Kleid?"



Schwester Bär, ebenfalls mit einer tiefen Stimme, ergänzt: "Das ist ja noch seltsamer als mein letzter Angelausflug mit Opa!"



Papa Bär betritt den Raum und bleibt verdutzt stehen. "Mama? Schwester? Was ist denn mit euren Stimmen los?"



Mama Bär (im Körper eines Jungen) versucht, Pfannkuchen zu wenden, scheitert aber kläglich. "Ich glaube, wir haben ein Problem!"



Die beiden 'neuen' Mama und Schwester Bär versuchen, ihren normalen Tagesablauf zu meistern, was zu urkomischen Situationen führt. Schwester Bär versucht ein Ballett-Tänzchen und stolpert.



Papa Bär beschließt, die beiden zum Arzt zu bringen. Der Arzt ist ratlos und schüttelt nur den Kopf.



Zurück zu Hause versuchen sie, das Rätsel zu lösen. Sie erinnern sich an einen seltsamen Blitz während eines Spaziergangs im Wald.



Sie beschließen, zum Ort des Blitzes zurückzukehren. Dort finden sie zwei verwirrte Jungen, die sich in ihren eigenen Körpern befinden wollen.



Ein zweiter Blitz trifft den Ort, und Mama Bär und Schwester Bär sind wieder sie selbst. Die Jungen sind verschwunden, und alles ist wieder normal. Sie umarmen Papa Bär erleichtert.